R. Pr. Nr. 81

Bürgersaal beim ehemaligen Restaurant "Fürstenberg ", Ahornweg 89, Ettlingen-West
- **Entscheidung über den Umbau des Saales in eine Gaststätte**
- **Information über die Vermietung**

Beschluss: (einstimmig)

Die Vermietung des Bürgersaals, Ahornweg 89, in Ettlingen-West an die Brauerei Moninger wird zur Kenntnis genommen.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die Stadt Ettlingen ist seit 1980 Eigentümer des Bürgersaales im Wohn- und Geschäftshaus Ahornweg 89-95 in Ettlingen-West. Das Objekt wurde von der Firma Weisenburger, Gewerbe und Wohnbau GmbH, Rastatt, errichtet und in Teileigentum aufgeteilt. Die Firma Weisenburger ist nach wie vor Eigentümer des Lokals „Fürstenberg“ und der ehemaligen Postfiliale, die privat vermietet ist.

Das Lokal war bis zum 31.1.2006 verpachtet. Die Stadt Ettlingen hat bis zu diesem Zeitpunkt den Saal an den jeweiligen Pächter für 12 € pro Jahr untervermietet. Der Saal konnte jederzeit von der Stadt Ettlingen genutzt werden.

Die Firma Weisenburger, wie auch die Verwaltung, haben seitdem versucht einen neuen Pächter für beide Einheiten zu bekommen. Zwischenzeitlich hat Herr Weisenburger darüber informiert, dass er einen Pachtinteressenten hat, der den gesamten Bereich, also das bisherige Lokal „Fürstenberg“ und den städtischen Bürgersaal vollständig gastronomisch nutzen möchte. Dazu wird es notwendig sein, die aus dem beiliegenden Plan ersichtlichen Trennwände zu entfernen und weitere Umbauten zur Nutzung als Gaststätte zu tätigen. Weiterhin wird dadurch eine Pacht von ca. 6000 €/Jahr für den bisherigen Saal mit Vorraum und Toilettenanlage (ca. 294m²) für mehrere Jahre in Aussicht gestellt. Genaue Einzelheiten können erst nach Vorlage der Planung durch die Firma Weisenburger mitgeteilt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dem geplanten Umbau des Saales zuzustimmen. Für den Abschluss des Mietvertrags ist gemäß § 8 Buchstabe j) der Hauptsatzung die OB zuständig.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats sind eine Übersichtsskizze und ein Lageplan beigefügt.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.07.2008 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung und die dort ausgelegte Tischvorlage (Konzeption der Brauerei Moninger), wird hingewiesen.

Die o. g. Tischvorlage ist für alle Mitglieder des Gemeinderats als Anlage beigefügt.

- - -

Oberbürgermeisterin Büssemaker informiert, dass der Mietvertrag zwar noch nicht vorliege, jedoch Gespräche geführt worden seien.

Stadtrat Foss begrüßt diese Lösung für Ettlingen-West, genauso wie die Interessengemeinschaft und stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Worms erkundigt sich, ob für die in der Anlage genannten elektrischen Anlagen noch Kosten auf die Stadt zukommen würden. Er stimmt für die FE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Dr. Asché stimmt für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass er dem China-Restaurant viel Erfolg wünsche. Er bedankt sich bei allen, die an dieser Lösung mitgearbeitet haben.

Stadträtin Saebel begrüßt den offenen Treff dort und dass dies ein positives Zeichen für Ettlingen-West sei. Sie stimmt für die Grünen dem Beschlussvorschlag zu.

Stadträtin Lumpp stimmt der Verwaltungsvorlage für die Freien Wähler zu. Sie gibt zu verstehen, dass die 12 € Pacht pro Jahr verglichen mit der Vereinsförderung viel zu niedrig sei. Sie erkundigt sich, ob der neue Mieter auch die Kegelanlage betreibe.

Oberbürgermeisterin Büssemaker bestätigt dies.

Stadtrat Künzel lässt wissen, dass das Lokal in der Vergangenheit gut frequentiert worden sei und bedankt sich bei der Verwaltung bei der Suche nach einem Mieter.

Oberbürgermeisterin Büssemaker informiert, dass die Pacht künftig 6.000 € pro Jahr betrage und es zwei verschiedene Eigentümer gäbe. Sie lässt wissen, dass sie bisher noch keine Anfrage wegen einer Umbaumaßnahme habe.

Stadtrat Worms weist darauf hin, dass der Saal nicht mehr der Stadt gehöre und die Stadt künftig Miete zahlen müsse, wenn sie diesen nutzen wolle.

Oberbürgermeisterin Büssemaker lässt wissen, dass es keinen Umbau gäbe und die Wand bleibe.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -